

Heimsheim, 21.07.2022

Liebe Genossinnen und Genossen,

Wir dürfen uns von diesem Urteil nicht beeindrucken und einschüchtern lassen, sondern müssen jetzt mit noch mehr Kampfeswillen und Motivation diesem Staat und den faschistischen Kräften den Kampf ansagen. Denn genau jetzt ist es unsere, aber vor allem eure Aufgabe, den Kampf für die Genossen in ihrem Sinne weiterzuführen auf der einen Seite, sowie auf der anderen Seite stehen wir alle nun in der Pflicht tun beidem mit vollstem Herzblut zu unterstützen, sowie ihnen Solidarität, Kraft und Mut zukommen zu lassen, denn die Sache war gerecht!

Genau jetzt dürfen wir in keine Schockstarre verfallen und irgendwelche Hemmungen vor der Repression des Staates aufbauen, denn genau dies wollen die Schweine mit so einem harten Urteil erreichen. Dem können wir trotzen, wenn wir auf dieses Exempel sinnvoll agieren und uns weiterhin in antifaschistischen Gruppen und Orgas zusammenschließen und diesem Staat sowie den rechten Kräften weiterhin gemeinsam und noch entschlossener als zuvor den Kampf ansagen!

Lasst euch nicht einschüchtern oder von diesem Urteil runterziehen, sondern tragt lieber eure Wut, Trauer und Hass auf die Straße der BRD und lasst die Solidarität für die beiden Genossen spürbar werden, denn auch wir hinter den Mauern schicken viel Kraft, Mut und Solidarität zu euch!

Liebe Genossen Jo und Dy: haltet durch und lasst euch nicht von der Ablehnung der Revision einschüchtern oder euren Kampf für eine befreite Gesellschaft und sozialistische Gesellschaft eindämmen oder brechen, denn ihr seid nicht allein! Wir alle stehen hinter euch und stärken euch den Rücken, damit wir alle gemeinsam der Repression und Vereinzelung des Staates trotzen können!

In tiefer Verbundenheit, solidarischen und revolutionären Grüßen aus der JVA Heimsheim,
euer Findus.

Free Dy! Free Jo! Free all Antifas!

Schreibt den inhaftierten Genoss:innen und Hevals Briefe und bringt sie dadurch durch ihre Haftzeit!